

"Massive Verbesserung in der Breitband-Qualität"

*Gemeinsamer Presstext Kreis Kleve /
Gemeinde Wachtendonk*

In der Gemeinde Wachtendonk geht es in nahezu allen Bereichen deutlich voran. Die Einwohnerzahl ist auf nunmehr 8.269 gestiegen, die Nachfrage nach Wohnbauflächen bewegt sich stetig auf hohem Niveau, der Gewerbegrund im Müldersfeld wird gut angenommen und fordert eine baldige Erweiterung der Flächen und mit der Qualität der Breitbandversorgung wird es in naher Zukunft ebenfalls gut nach vorne gehen.

Letzteres ist das Ergebnis detaillierter Fragen, die nun an die Referenten der Deutschen Telekom und der Deutschen Glasfaser im Rahmen des Unternehmerfrühstücks mit der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve in den Räumen von Garten Komfort XL gestellt wurden. Fazit: In allen zukünftigen Neubaugebieten der Gemeinde Wachtendonk legt die Telekom Glasfaser "bis ins Wohnzimmer", noch in diesem Jahr beginnt der weitere Ausbau im östlichen Teil der Gemeinde, dann spätestens 2018 folgen die Verbesserungen im Herzen Wachtendonks. Die Deutsche Glasfaser wird etwa Ende Oktober die Anschlüsse für Wankum fertiggestellt haben, Wachtendonk selbst zum Ende des Kalenderjahres.

Alles dies brachten Hans-Willi Baumanns von der Telekom und Mehmed Gül von der Deutschen Glasfaser zum Ausdruck. Schon jetzt liege im Gewerbegebiet Müldersfeld eine Glasfaserleitung der Telekom, die bereits im Einsatz sei. Für Wachtendonks Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt allesamt Nachweise dafür, dass es in seiner Gemeinde zu "massiven Verbesserungen in der Breitband-Qualität kommen wird". Nicht zuletzt die vom Kreis Kleve beantragten millionenschweren Fördermittel von Bund und Land sollen dazu führen, dass auch in den entfernteren Lagen der Gemeinde das Breitband-Zeitalter beginnen kann.



Hans-Josef Aengenendt erwartet in den nächsten Wochen und Monaten in Wachtendonk ein neues Breitband-Zeitalter. Hier eröffnet der Bürgermeister das Unternehmerfrühstück mit der Kreis-Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Wachtendonk und Wankum erhalten schnelles Internet

Wankum:

Die Nachfragebündelung der Deutsche Glasfaser in der Ortschaft Wankum war ein voller Erfolg. Wankum erhält einen Komplettausbau. Das bedeutet, dass auch für die Haushalte, die sich noch nicht für Glasfaser entschließen konnten, für einen späteren Zeitpunkt Anschlussvorbereitungen in den Gehweg gelegt werden. In Wankum wird jede Straße des vorgesehenen Ausbaubereichs tangiert.

Die Tiefbauarbeiten sollen im Juli 2017 beginnen. Der Backbone (Hauptleitung) wird durch Wachtendonk nach Wankum gelegt werden. Das Technikhaus soll in der 27. Kalenderwoche auf dem Grundstück der Grundschule Wankum aufgestellt werden.

Der Ausbau wird überwiegend im Micro-Trenchingverfahren im Gehweg vollzogen. Bei gepflasterten Gehwegen wird das Pflaster aufgehoben und darunter wird der Kabelschacht geätzt.

Wachtendonk:

Im Ausbaubereich Wachtendonk war das Interesse nicht so groß. Das liegt auch daran, dass der Ortskern Wachtendonk bereits sehr gut durch die Deutsche Telekom und UnityMedia versorgt ist.

Daher hat die Deutsche Glasfaser das Gebiet in zwei Abschnitte geteilt. In Wachtendonk „Ost“ werden ca. 400 Haushalte mit Glasfaser versorgt. Mit den Hausbegehungen soll ab der 25. Kalenderwoche begonnen werden. Die Trennung des Gebiets verläuft entlang der Niers. Um die Wachtendonker Kunden wird weiterhin geworben in der Hoffnung, dass auch Wachtendonk mittelfristig mit Glasfaseranschlüssen voll erschlossen wird.



v.l.:

Klaus Syberg - Deutsche Telekom / Patrick Simon - Gemeinde Wachtendonk / Hans-Josef Aengenendt -
Bürgermeister

Uwe Abels - Deutsche Telekom

Vectoring-Technik sorgt für schnelleres Internet

Viele Internetnutzer im Wachtendonker Gemeindegebiet können sich freuen, denn die Deutsche Telekom sorgt ab Ende 2017 mit verbesserter Technik für schnelleres Internet. Davon werden rund 1.500 Haushalte in Wachtendonk und Wankum aus dem Vorwahlbereich 02836 profitieren.

Nach Angaben des Betreibers wird das Netz so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich ist. Auch das Streamen von Musik und Videos (*heißt: eine Audio- oder Videodatei wird nicht insgesamt geladen, sondern kommt fließend mit kleinen Datenmengen an*) und die Nutzung von virtuellem Speicherplatz – Cloud – wird bequemer.

Zu diesem Zweck will das Unternehmen neue Multifunktionsgehäuse (MFG) aufstellen und untereinander mit Glasfaser vernetzen (Vectoring-Technik). Bei den Kunden werden keine Tiefbauarbeiten auf dem Grundstück erforderlich, da das vorhandene Kupferkabel vom MFG bis zum Hausanschluss weiterhin verwendet wird. Allerdings muss das Internet-Empfangsgerät (Router) für die hohe Bandbreite geeignet sein, um diese auch tatsächlich nutzen zu können.

Der technische Ablauf:

Auf der Strecke zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler wird das Kupfer- durch Glasfaserkabel ersetzt. Das erhöht die Übertragungsgeschwindigkeit erheblich. Die Verteiler werden zu MFG umgebaut. Die grauen Kästen am Straßenrand haben die Funktion einer Vermittlungsstelle. Im MFG wird das Lichtsignal von der Glasfaser in ein elektrisches Signal umgewandelt und von dort über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen. Um die Kupferleitung schnell zu machen, kommt "Vectoring" zum Einsatz. Diese Technik beseitigt elektromagnetische Störungen. Dadurch werden beim Datenaustausch höhere Bandbreiten erreicht. Nach Auskunft der Firma ist geplant, die Bauarbeiten im August 2017 zu beginnen. Für weitere Fragen steht Ihnen im Rathaus Patrick Simon unter der Telefonnummer (0 28 36) – 91 55-44 oder per E-Mail: patrick.simon@wachtendonk.de zur Verfügung.